

Benedictus Levita und die Capitula episcopi cuiusdam Frisingensia.

Knust¹ verweist in seinen Quellenangaben bei nicht weniger als 16 Capiteln Benedicts² auf die Capitula eines unbekannten Bischofs oder Erzbischofs, die in der Münchener, vormalig Freisinger Hs. B. F. 1 Blatt 35 stehen. Die Hs. führt jetzt die Signatur Clm. 6241 (Frising. 41)³. Das Manuscript ist — abgesehen vom Münchener Catalogus III, 3, Codd. latin. I, 3 (1873) p. 77 — neuerdings⁴ zweimal genauer beschrieben worden, zuerst von M. Sdralek im Archiv für katholisches Kirchenrecht XLVII, 184—188, sodann von V. Krause im N. A. XVII, 292—294. Beide Beschreibungen übersehen die bischöflichen Capitula, indem sie von Bl. 1—39 nur berichten, das erste, bis Bl. 39 reichende Stück sei eine Epitome der Dionysio-Hadriana, erwähnt bei Maassen, Gesch. der Quellen Bd. 1 S. 467. Zunächst mag die bisher vermisste Beschreibung von Bl. 1—39 der Hs. nachgeholt werden.

Cod. Monac. 6241, Pergament, 11. Jh., 142 Blätter und Vorblatt, folio, von verschiedenen Händen⁵.

1) Vorblatt verso, Bl. 1a—31b. Eine Epitome der Dionysio-Hadriana. Ueberschrift: Incipit canon I. apostolorum⁶. Ende mit Gregors II. c. 17 'Si quis ex clericis laxaverit comam'.

1) MG. Leges tom. IIb p. 19 ff. 2) Ben. Lev. 1, 35. 169—174. 176. 177. 179. 371; 2, 170. 172. 181. 188. 192. 3) Für die Uebersendung des Codex nach Berlin spreche ich der Münchener Bibliothek den verbindlichsten Dank aus. 4) Aus der Zeit vor 1873 sind zu nennen Knust in den Theol. Studien und Kritiken von Ullmann und Umbreit I (1836), 167, Pertz im Archiv VII, 117, Merkel in MG. LL. III, p. 213, Phillips, Die grosse Synode von Tribur (Separatabdruck aus Wiener SB. Bd. 49), S. 17. 5) A. M. Krause a. a. O. S. 292. 6) Canones apost. ziemlich vollständig; kleine Auslassung in c. 14; c. 19 interpoliert: 'Qui duas in coniugium sorores acceperit vel filiam vel viduam fratris, clericus esse non potest'; c. 40 stark epitomiert: 'Presbiteri et diaconi preter episcopum